

LSV-Handballer gewinnen

**LEHRTE (iu).** HandballOberligist Lehrter SV hat ein Fest gefeiert und daheim gegen den TV Jahn Duderstadt mit 39:27 (20:15) gewonnen. „Die zweite Halbzeit war unfassbar gut – eine Demonstration“, sagte LSV-Coach Lutz Ewert. Von Beginn an versprühte sein Team im Angriff Spielfreude, defensiv fehlte zunächst aber die Konsequenz: „Wir waren in der Abwehr etwas nachlässig, die Räume waren teils zu groß.“ Nach einer Lehrter Auszeit fünf Minuten vor der Pause änderte sich das aber; die Gastgeber standen nun kompakter und setzten sich ab. Zwischen der 27. und der 47. Minute ließ der LSV nur fünf Gegentore zu, vorn trafen die Halbspieler Tobias Ratsch und Henrik Kollmeier nach Belieben. „Das freut mich für Henrik, er war überragend“, lobte Lutz Ewert den Neuzugang, war aber auch mit dem Rest zufrieden: „Es haben alle durch die Bank gut gespielt.“ So konnte Lehrte den Ausfall von Maximilian Mäkel kompensieren und den angeschlagenen Joel Wunsch meist schonen.

Anzeigenannahmeschluss für die nächste Ausgabe:  
**Donnerstag, 12.00 Uhr**



**AMTliche Bekanntmachung**  
Sitzungen der Gremien der Stadt Sehnede am 10.10.2023

Am Dienstag den 10.10.2023 um 18:00 Uhr findet im Ratssaal des Rathauses, Eingang Nordstr. 19, 31319 Sehnede eine **öffentliche Sitzung des Fachausschusses Stadtentwicklung und Umwelt** statt.

**Wesentliche Tagesordnungspunkte:**

- „Einwohnerfragestunde“
- Ladeinfrastruktur – Vortrag EVS
- Raumordnungsverfahren für die 230-KV-Höchstspannungsfreileitung Landesbergen-Mehrum/Nord, Stellungnahme im Beteiligungsverfahren
- Sachstand 3. Entwurf der 5. Änderung zum Regionalen Raumordnungsprogramm
- „Neufestlegung der Windenergienutzung“

Komparse berichtet

Szenen des Kinofilms „Blackbird“ in Steinwedel gedreht

**STEINWEDEL.** Zwei Szenen des Kinofilms „Blackbird“ spielen in dem Lehrter Ortsteil Steinwedel. Just sind die Dreharbeiten gelaufen. HAZ/NP-Volontär Max Baumgart war als Komparse mit-tendrin und berichtet direkt von seinen Eindrücken und zur Story: Blutverschmiert und mit offenen Wunden im Gesicht liegt Sebastian in den Armen des grauhaarigen Mannes. Leise hört man ihn keuchen. In der Kneipe drehen sich alle Köpfe zu der Tür, durch die der Mann gerade eingetreten ist. Jetzt bemerkt auch Bernd an der Bar den offensichtlich zusammen-geschlagenen Jugendlichen. Er wirkt ungläubig, dreht sich nur zögerlich zu dem Jungen und rutscht langsam von seinem Barhocker. Ja, es ist wirklich sein Sohn. „Und aus! Vielen Dank.“ Die Stimme von Max Hegewald durchbricht die Stille. Der grauhaarige Mann setzt Sebastian ab, der eigentlich Linus Moog heißt. Die Wunden im Gesicht des jungen Schauspielers sind nur Schminke und Kunstblut. Bernd (Oli Bigalke) löst sich aus der Starre, in der er am Ende der Szene verharrt hat. Die Tonangel über ihren Köpfen verschwindet,

und der Kameramann nimmt die Fernsehkamera von seiner Schu-ter. Zuerst hatte die Crew die Kirche verkabelt und dort zusammen mit dem örtlichen Chor gedreht. Jetzt hat das Set die Straßenseite gewechselt, es ging in den Steinwedeler Dorfkrug. Und hier komme ich ins Spiel: an einem der Tische im Hintergrund. Als Komparse muss ich kaum mehr machen als einfach da zu sein. Zwar ist der Dorfkrug seit knapp vier Jahren geschlossen, aber die fiktive Kneipe im Film soll natürlich be-lebt sein. Also sitze ich zusam-men mit ungefähr 20 anderen Komparsen an den Tischen, während die Kamera auf die bei-den Schauspieler an der Bar ge-richtet ist. Bernd Panzer als Bür-germeister der fiktiven Klein-stadt Achternrode unterhält sich mit Oli Bigalke als Bernd, bevor sein Sohn in den Dorfkrug getra-gen wird. Selbstverständlich bekommen aber auch wir Anweisungen von Regisseur Hegewald. Der 32-Jährige wirkt extrem fokussiert. Am Set flitzt er hin und her, spricht erst hier mit einem Schau-spieler, dann dort mit dem Ka-meramann. Obwohl er offenbar unter Strom steht, strahlt er Ruhe aus, sobald er sich zu unserem Tisch wendet. Er geht in die Ho-cke und erklärt präzise mit sanf-ter Stimme, wie wir uns verhal-ten sollen: Wenn Bigalke auf dem Barhocker Platz nimmt, werfen wir ihm Blicke zu. Danach



Lukas Lezius, Besitzer des Steinwedeler Dorfkrugs

tuscheln wir miteinander. Die Fa-milie seines Charakters Bernd ist das Gesprächsthema der Stadt. Marco Schulz, der mit mir an einem Tisch sitzt, soll Bigalke beson-ders lange anstar-ren. „Ignorier die Sä-cke da drüben“, sagt Panzer da-rauffhin und zieht Bigalke ins Ge-spräch. Im Laufe des Abends müs-sen wir uns sehr oft als „Säcke“ bezeichnen las-sen. Die Szene wird wieder und wieder gespielt. Irgendwann habe ich aufgehört, mitzuzählen. Bis überhaupt die Kamera das Ganze mitfilmt, dau-ert es knapp eineinhalb Stunden. Zuerst gibt es Proben ganz ohne Kamera. Irgendwann hält der Kameramann zwar drauf, aber wohl nur, um für sich zu proben, welche Ausschnitte er wählen möchte. Ich nutze die Zeit, um die Men-schen an meinem Tisch kennenzulernen. Rechts neben mir sit-zen Inka Kreipe und Marco Schulz, der seinen Hund Flo da-bei hat. Beide kommen aus Hil-desheim, wo der Film hauptsäch-lich gedreht wird. Sie haben in der Zeitung gelesen, dass für den Dreh noch Komparsen gesucht werden. Kreipe habe auch das Thema von „Blackbird“ dazu be-wegt, sich zu bewerben. „Ich will sehen, wie der Film damit um-geht.“ Im Mittelpunkt der Handlung stehen zwei Brüder, die sich erst im Alter von 15 und 16 Jahren kennenlernen. Kolja ist in Ham-burg aufgewachsen und kommt nach dem Tod seiner Mutter zu



Dreharbeiten zum Kinofilm Blackbird.

Fotos: Christian Behrens

seinem Vater Bernd ins beschau-liche Achternrode. Bernd ver-heimlicht jedoch, dass Kolja sein Sohn ist. Sebastian und Kolja kommen sich mit der Zeit näher, es fällt ein Kuss. Als sie heraus-finden, dass sie Brüder sind, ha-dern sie mit ihrer Liebesbezie-hung. Doch zu viel größeren Problemen kommt es, als ihr in-zestuöses Verhältnis an die Öf-fentlichkeit gelangt, was einen Eklat in der Kleinstadt verur-sacht. Inzest ist ein Tabuthema in Deutschland, weiß Hegewald – und sagt dazu: „Wozu sind Fil-me gut, wenn nicht zum Provo-zieren?“ Bewusst habe er sich in seiner Geschichte für eine homosexuelle Beziehung zwis-schen Brüdern entschieden, um der Diskussion das Argument zu nehmen, dass aus einer Inzest-beziehung behindertes Leben entstehen kann. Er möchte mit dem Film die Fragen aufwerfen: Was ist Familie? Was ist Liebe? Im Abitur hatte er sich mit dem Inzestfall von Patrick S. und Su-san K. beschäftigt. Daraufhin hat er sein Drehbuch geschrie-ben – das war vor elf Jahren. Jetzt sitzt er im Steinwedeler Dorfkrug und kann sein Her-zensprojekt umsetzen. Auf dem

Nur seine Freundesgruppe treffe sich regelmäßig in dem Ge-bäude. Dann sitzen sie genauso wie heute an einem der Tische und trinken gemeinsam, erzählt Jan Buhndorf. „Wir wurden qua-si von der Kamera überrumpelt“, ergänzt Carl Gutzeit scherzhaft. An diesem Samstagabend lassen sie es sich nicht nehmen, auch während des Drehs zu trinken – und den anderen Komparsen großzügig einzuschenken. Für mich gibt es alkoholfreies Bier. Der Kameramann wechselt bei jedem neuen Durchgang der Szene seine Position. Mal sollte ich im Hintergrund zu sehen sein, mal filmt die Kamera entgegengesetzter Richtung. Trotz-dem bin ich jedes Mal in meiner Rolle und fleißig dabei, Bernd wie vorgegeben mit vorwurfs-vollen Blicken zu löchern. Sobald der zusammengeschlagene Se-bastian hereingetragen wird, re-cke ich stets schaulustig meinen Hals. Schließlich heißt es zum letzten Mal für den Abend: „Und aus! Vielen Dank.“ Hof-fentlich habe ich einen guten Eindruck gemacht. Ich träume schon von meinem Sprung nach Hollywood – falls ich am Ende überhaupt in der Szene zu sehen bin.

Wohnen kann so einfach sein.



# clewVa

VON MÖBEL HEINRICH

**Verkaufsoffener SONNTAG**

✓ Am 08. Oktober 2023 ✓ von 13.00 bis 18.00 Uhr ✓ in Peine

**In Peine**



nur **2.50**  
5.99\*

SEKT, ca. 0,75 Liter. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Art. Nr. 0555 0089

**NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!**

✓ Nur am 08.10.

**GRATIS:** Spiel & Spaß für Kids!

- Hüpfburg Circuswelt
- Clown Peppolino
- Ballonmodellage



✓ Nur am 08.10.

**BRATWURST** oder **POMMES**

je **1. Euro**



✓ vom 06.10. - 08.10. gültig

**20%**

OHNE AUSNAHMEN!

✓ IN DEN ABTEILUNGEN BOUTIQUE, HEIMTEX & LEUCHTEN

**Profiteren Sie von unseren DAUER-TIEFPREISEN:**

Über 3.000 Artikel dauerhaft reduziert

bis zu **40%**

**clewVa**  
VON MÖBEL HEINRICH

500 m von der A2-Abfahrt  
Dieselstraße 4  
Tel.: 05171 - 54597 - 0

Mo.-Fr. 10:00-19:00 Uhr  
Samstag 10:00-18:00 Uhr

Ab sofort nichts mehr verpassen:  
@clewva

Weitere Infos & Artikel finden Sie unter:  
[www.clewva.de](http://www.clewva.de)

1) Gültig vom Freitag, 06.10. bis Sonntag, 08.10.2023. In den Abteilungen Boutique, Heimtex und Leuchten gilt Ihr persönlicher Gutschein auf alle Artikel ohne Ausnahmen! Art. Nr. 0996 1045 | Diese Anzeige bitte als Ihren persönlichen Gutschein vorlegen. | 2) Dauertiefpreis. Bereits im Verkaufspreis berücksichtigt. | Alles Abholpreise. | \*) Listenpreis